

Streckenausbau Wien – Bratislava

BAUABSCHNITT
NIEDERÖSTERREICH
JUNI 2020



Zwei Hauptstädte rücken zusammen

Was 2015 mit dem Umbau des Bahnhofs Marchegg begonnen hat, wird bis 2023 Stück für Stück Realität: Die Elektrifizierung und der abschnittsweise zweigleisige Ausbau der Marchegger Ostbahn. So rücken die beiden Hauptstädte Wien und Bratislava noch näher zusammen. Wie? Durch die Elektrifizierung, die Anhebung der möglichen Fahrtgeschwindigkeit von derzeit 120 km/h auf 200 km/h und die Auflassung der Eisenbahnkreuzungen entlang der Strecke schaffen wir die Voraus-

setzungen, um die Fahrzeit auf 40 Minuten zu verkürzen.

Weil die Strecke außerdem Teil von zwei transeuropäischen Korridoren ist, profitieren auch die internationalen Verbindungen Mitteleuropas. Gestärkt werden der Baltisch-Adriatische Korridor zwischen der Ostsee und dem Mittelmeer sowie der Rhein-Donau-Kernnetzkorridor zwischen Straßburg und dem Schwarzen Meer. Durch die Elektrifizierung kann die Verbindung

ohne Wechsel des Triebfahrzeuges genutzt werden.

Doch nicht nur der (internationale) Bahnverkehr profitiert von der Stromversorgung. Weil die ÖBB zu 100 Prozent mit grünem Bahnstrom unterwegs ist, trägt die Elektrifizierung auch zum Klimaschutz bei. Denn jede Tonne Fracht, die auf der Straße statt auf der Schiene transportiert wird, verursacht 21-mal mehr CO₂, jede Fahrt mit den ÖBB ist 15-mal klimafreundlicher als mit dem PKW.

Streckenausbau Wien – Bratislava: Bauabschnitt Niederösterreich



Foto: ÖBB/Michael Fritscher

Raasdorf

- Baustart Sommer 2018
- Eröffnung Frühjahr 2020
- Inselbahnsteig
- barrierefreier Personendurchgang mit einem Aufzug und zwei Rampen
- P&R-Anlage für 69 PKW, Zweiradabstellanlage



Visualisierung: ÖBB/Zechner & Zechner ZT GmbH

Siebenbrunn-Leopoldsdorf

- Baustart Mai 2020
- Rand- und Inselbahnsteig
- barrierefreier Personendurchgang mit Aufzug und Rampen
- P&R-Anlage für über 150 PKW, Zweiradabstellanlage



Visualisierung: ÖBB/Geoconsult Wien ZT GmbH

Glinzendorf

- Baustart September 2020
- barrierefreier Randbahnsteig
- Unterführung der L3010
- P&R-Anlage für 21 PKW und 20 Fahrräder



Visualisierung: ÖBB/Geoconsult Wien

Untersiebenbrunn

- Baustart Herbst 2019
- zwei barrierefreie Randbahnsteige
- Unterführung der L3021
- P&R-Anlage für 50 PKW und 50 Fahrräder

Eine Region profitiert

Neben der steigenden nationalen und internationalen Bedeutung der 37,5 km langen Strecke profitieren auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Region von der Elektrifizierung. Unter Aufrechterhaltung des regulären Zugbetriebs werden sämtliche Bahnhöfe und Haltestellen im Niederösterreichischen Bauabschnitt modernisiert, das heißt mit barrierefreien Zugängen, zeitgemäßen Bahnsteigen samt kundenfreundlichen Informations- und Wegeleitsystemen sowie Wartekojen

ausgestattet. Um den Pendlerinnen und Pendlern den Umstieg auf die Bahn so komfortabel wie möglich zu gestalten, wird die Anzahl der P&R-Plätze entlang der Strecke deutlich aufgestockt. Darüber hinaus werden alle 21 Bahnübergänge aufgelassen und durch Unter- oder Überführungen bzw. Begleitwege ersetzt. Somit entfällt auch die Wartezeit am geschlossenen Schranken. Zum Schutz der Anrainerinnen und Anrainer errichten wir Lärmschutzwände.

Wiener Abschnitt fertig

Im Wiener Bauabschnitt kommen Fahrgäste ebenso wie Anrainerinnen und Anrainer bereits in den Genuss der Modernisierung. Dort wurde von Herbst 2016 bis Herbst 2018 die Strecke in Hochlage zweigleisig neu errichtet und elektrifiziert. Somit konnten drei Bahnübergänge aufgelassen und durch Unterführungen ersetzt werden. Die Haltestelle Wien Aspern Nord wurde als Umsteigepunkt zur Wiener U-Bahn völlig neu errichtet, ebenso wie die Station Wien Hirschstetten.



Visualisierung: ÖBB/Zechner & Zechner ZT GmbH



Foto: ÖBB/Gerald Düller

Schönfeld-Lasse

- Baustart Frühjahr 2021
- Inselbahnsteig
- barrierefreier Personendurchgang mit einem Aufzug und zwei Rampen
- P&R-Anlage und Zweiradabstellanlage

Marchegg

- Baustart Herbst 2019
- Erneuerung Überführung B49 sowie der Geh- und Radwegbrücke
- Bahnhof Marchegg (im Bild) als vorgezogene Maßnahme bereits 2015 erneuert



ZT GmbH



Visualisierung: ÖBB/Zechner & Zechner ZT GmbH

Breitensee

- Baustart Frühjahr 2021
- ab Herbst 2022 barrierefreie Fahnteigzugänge

○ Bereich wird zweigleisig ausgebaut.

⚡ Die gesamte Strecke wird elektrifiziert.

Staatsgrenze bei Marchegg

Kontakt

ÖBB-Infrastruktur AG

Ombudsfrau Anna Hahn

Tel. + 43 (0) 664 617 20 42

anna.hahn@oebb.at

Geschäftsbereich Asset Management und Strategische Planung

Team Projektinformation

Praterstern 4, 1020 Wien

projektinformation@oebb.at

Geschäftsbereich Projekte Neu-/Ausbau

Projektleitung Wien Zentral

1020 Wien Praterstern 3

Tel. +43 1 93000 33466

Impressum:

ÖBB-Werbung GmbH im Auftrag der ÖBB-Infrastruktur AG

Produktionsnummer: 117020-0492

Medieninhaber/Redaktion: ÖBB-Infrastruktur AG, Praterstern 4, 1020 Wien

Text: ÖBB-Infrastruktur AG

Fotos: © ÖBB/Luftbild Redl (Titelseite)

Visualisierungen: ÖBB/Zechner & Zechner ZT GmbH,

ÖBB/Geoconsult Wien ZT GmbH (Visualisierungen innen)

Stand: Juni 2020